

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 123.

Samstag den 15. October

1842.

Fermöchte Verlautbarungen.

3. 1637. (2)

Nr. 4506.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Mathias Korren von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Franz Majzel von Brood gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rectf. Nr. 125 dienstbaren, gerichtlich auf 3039 fl. geschätzten Halbhube, und des auf 258 fl. 20 kr. bewertheten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 82 fl. 53 kr. c. s. c. gemilliget worden, und es sey hiezu die Tagsetzungen auf den 12. November, auf den 12. December l. J. und auf den 12. Jänner 1843, jedesmal Früh 9 Uhr in loco Brood mit dem Beisage bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Feilbietungsaussatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. September 1842.

3. 1646. (3)

Nr. 2051.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Anlangen der Armeninspektionsvorstehung der Pfarr Senofetsch, in ihrer Executionsfache wider Lucas Zebatschin von Senofetsch, wegen derselben aus dem w. ä. Vergleiche vom 29. Juli 1841 schuldigen 28 fl. 5 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, in Senofetsch gelegenen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 49 $\frac{26}{100}$ dienstbaren, auf 1710 fl. 50 kr. gerichtlich bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube gemilliget, und es werden zu deren Vornahme die Termine auf den 12. November, den 12. December 1842 und den 12. Jänner 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben wird.

Sievon werden die Kauflustigen in die Kenntniß gesetzt und angewiesen, daß sie das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und den Grundbuchsextract während den Amtsstunden täglich hieramts einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 16. September 1842.

3. 1647. (2)

Nr. 2122.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Hrn. Johann Liningner aus Laibach, unter der Vertretung des Hrn. Dr. Paschali, wider Paul Zehar aus Neumarkt bei Stein, wegen in Folge Zahlungsauftrages ddo. 13. März 1841, Nr. 606, schuldigen 494 fl. 18 kr. c. s. c., die Feilbietung der, Legierem gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. 57 $\frac{1}{4}$ kr. geschätzten Hälfte des zur Stadt Stein sub Urb. Nr. 184, Rectf. Nr. 171 dienstbaren, in der Vorstadt Neumarkt bei Stein sub Consf. Nr. 8 liegenden Hauses sammt Gartels bewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 1. December d. J., den 7. Jänner 1843 und den 9. Februar 1843, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte des bezeichneten Hauses mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitätenhälfte nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können vorläufig in der Gerichtskanzlei, oder beim Hrn. Dr. Paschali in Laibach eingesehen werden.

Münkendorf den 10. October 1842.

3. 1627. (3)

Nr. 2029.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey die in der Executionsfache des Casper Lauritsch aus Stein, wider Katharina Stuppar aus Preßerje, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 8. Juli 1839, Nr. 67 schuldigen 135 fl. c. s. c., durch den Bescheid ddo. 15. December 1841, Nr. 2353, bewilligten Feilbietungen der zu Preßerje sub Consf. Nr. 22 liegenden, zur Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 66 dienstbaren, gerichtlich auf 385 fl. 40 kr. geschätzten Mahl- und Sägmühle sammt Zugehör auf den 28. November d. J., den 9. Jänner 1843 und den 9. Februar 1843 reoffumirt, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der bezeichneten Mühle mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Mühle Realität nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung veräußert werden kann.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Münkendorf den 28. September 1842.

C d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird nachstehenden Gläubigern und gewesenen dießgerichtlichen Pupillen, als:

Post-Nr.	Nahmen der Gläubiger	senftige Schuldscheine oder Urkunde		Dep. oder Wais. Nr.	Betrag in W. W. R. W. d. W. oder M. M.		
		ddo.	de intabulato		fl.	kr.	dl.
1	Maria Katharina Margareth Johans	17. Jänner 1809	18. Jänner 1809	76	210	—	—
2	Barthelmä Leinar	" " 1804	" " "	77	70	—	—
3	Tochter des Johann Lurf	2. " 1804	11. " 1804	78	69	25	—
4	Agnes Aunitschek	21. Mai "	22. Mai "	79	10	24	1
5	Joseph Suppantitsch	25. " "	25. " "	80	100	—	—
6	Johann Udoutsch	27. " "	27. " "	81	14	—	—
7	Michael und Martin Aunitscheg	31. Dec. 1804	2. Jänner 1805	82	24	—	—
8	Matthias und Margareth Schafscheg	14. Jänner 1806	14. " 1806	83	35	—	—
9	Matthias Judesch	17. Dec. "	18. Dec. "	84	95	—	—
10	Anton Schebenig	1. Mai 1802	—	85	70	—	—
11	Apollonia und Ursula Wrattkovich	9. Juli 1792	20. Juli 1792	1	15	46	2
12	Agnes Bugian	15. Jänner 1801	6. Mai 1801	2	41	5	2
13	Johann Gerlga	15. Juni 1808	15. Juni 1808	3	95	40	2
14	Johann Franz, Anna Kreuz	25. " "	25. " "	4	104	19	2
15	Martin et Johann Gollob	11. Juni 1791	11. " 1791	5	32	15	—
16	Johann Roditsch	13. Febr. 1802	16. Febr. 1802	6	102	14	—
17	Johann Fribar	9. " "	24. " "	7	45	45	—
18	Martin Roditsch	27. Dec. "	14. April 1803	8	17	—	—
19	Jacob Martinschitsch	14. März 1803	" " "	9	30	—	—
20	Margareth Udoutsch	16. April "	16. " "	10	40	—	—
21	Johann Anton, Agnes Illovar	30. Nov. 1804	30. Nov. 1804	11	80	—	—
22	Matthias und Margareth Roditsch	18. Sept. 1807	20. Sept. 1810	12	112	12	—
23	Andreas und Michael Gregoritschitsch	24. Nov. "	" " "	13	216	45	2
24	Martin Oberisch	26. Jänner 1809	3. Febr. 1809	14	45	5	1
25	Johann Gregoritschitsch	24. Nov. 1807	26. Nov. 1807	15	74	—	—
26	Martin Judesch	1. Mai 1804	16. Mai 1804	19	10	—	—
27	Antonia und Anna Rutter	15. August 1790	21. August 1795	32	87	55	—
28	Franz Sallöfer	10. " 1800	15. " "	33	30	6	—
29	Cäcilia Härel Kinder	1. Nov. 1800	—	34	300	—	—
30	Maria, Theres, Jacob Kristoph	8. August 1795	8. August 1795	35	102	23	—
31	Simon Schwarz Kinder	3. Juli 1802	5. Juli 1802	36	88	—	—
32	Sigmund Biela'sche Kinder	1. Dec. 1799	24. Dec. 1835	37	100	—	—
33	Theresia Hoffmann	1. Sept. 1807	2. Sept. 1807	38	50	—	—
34	Maria Pospischel	9. April 1805	16. April 1805	39	70	—	—
35	Johann Suppantitsch	5. März 1808	8. März 1808	40	300	—	—
36	Johann Koziantitsch Erben	16. Mai 1799	24. Dec. 1835	41	110	—	—
37	Maria Wolf	13. Oct. 1809	19. Juli 1810	42	348	53	—
38	Wolfgang Koch Kinder	1. Juli 1811	21. Febr. 1811	43	80	—	—
39	Josephä Gaber	15. Dec. 1797	13. Jänner 1798	44	100	—	—
40	Katharina Striker	6. Oct. 1807	8. Oct. 1807	60	100	—	—
41	Aunitscheg Pupillen	2. Sep. 1807	2. Sept. 1807	51	125	—	—
42	Gert. Watscher und Mar. Uzmann'sche Kinder	3. Nov. 1808	18. Mai 1818	53 et 54	99	31	2
43	detto detto Pupillen	3. Sept. "	3. Sept. 1808	55	100	—	—
44	detto detto	26. Nov. "	26. Nov. "	"	128	2	—
45	detto detto	1. Juni 1807	23. Dec. 1807	"	60	—	—

öffentlich bekannt gemacht, daß sich obverzeichnete Obligationen in Verwahrung dieses Gerichtes befinden. Da nun dieselben bereits über 30 Jahre keinen Anspruch auf diese Schuldforderungen machen, und ihr Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, so wird ihnen und ihren ebenfalls unbekanntem Erben aufgetragen, daß sie binnen Einem Jahre sechs Wochen und 3 Tagen ihr Ver-

derungs- oder Anspruchsrecht bei diesem Gerichte entweder persönlich, oder durch ihre Gewaltträger sowenig nachweisen und um die Erfüllung anlangen müssen, als im Widrigen nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist gedachte Deposita als caduc erklärt, und als erblose Verlassenschaften den allerhöchsten Vorchriften gemäß dem Fiscus anheim fallen würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadel am 20. September 1842.

3. 1639. (2)

Nr. 2007.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sessana wird bekannt gemacht, daß über Einsuchen der Jactatorben des zu Divazha verstorbenen Casper Oberstnu, in die gerichtliche Veräußerung dessen gesammten Real- und Mobilar-Nachlassvermögens gewilliget worden sey. Das Reale besteht in dem Wohnhause Nr. 7 zu Divazha, in einem Stockwerke mit 2 großen Stallungen, Dreschboden, Zisterne, Schweinstall, Hof- und Schafstall; ferner in einem Hausgarten und einer bedeutenden Quantität Acker und Wiesen, alles zusammen im inventarischen Schätzungswerthe pr. 6224 fl. 33 kr., das Mobilare aber in Hornvieh, Lämmern, Schafen und verschiedenen Haus- und Wirtschaftsgeschäften, bewertet auf 29 fl. 48 kr. Zur Vornahme der Versteigerung sind drei Termine, und zwar der erste auf den 24. October, der zweite auf den 14. November und der dritte auf den 5. December 1842, und erforderlichen Falles auch die folgenden Tage in loco Divazha mit dem Beisage bestimmt worden, daß das Verlaßreale zuerst Stückweise, dann aber zusammen ausgerufen, übrigens weder die Realitäten noch das Mobilare bei der 1. und 2. Feilbietung unter der inventarischen Schätzung hintangegeben werden.

Zur Benennung der Kauflustigen wird übrigens bemerkt, daß die ausführlichen Vicitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen und auch in Abschrift behoben werden können.

k. k. Bezirksgericht Sessana am 14. September 1842.

3. 1633. (3)

Nr. 1371.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundbrigkeit Herrschaft Treffen, wider Franz Nachtigall von Freibau, in die Inventarial-Schätzung des gegentheilschen Mobilar- sowohl als Immobilar-Vermögens, zugleich Schuldenliquidation, pto. Urbarialrückständen pr. 318 fl. 12 kr. N. N., im Absteifungswege gewilliget, und die Tagssagung zur Vornahme der letztern auf den 3. November l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage bestimmt worden, daß hiezu alle Jene, welche an Franz Nachtigall eine Forderung zu stellen gedenken, sowenig zu erscheinen und dieselbe geltend zu machen haben,

als widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Seisenberg am 21. September 1842.

3. 1615. (3)

R o s o g l i o

und wohlriechende Wässer.

Bei Unterfertigtem, in der Elephantengasse im Tabakgewölbe, sind folgende frische Waren bester Qualität und um billigste Preise zu haben: Alle Gattungen Rosoglio und Branntweine; bester Elioviv; ferner: Eau de Lavande von sehr angenehmen Geruche, welches alle Bett- und Zimmer-Insecten tödtet; Syrisches Wasser; Sanspareille etc. Auch ist zu haben: Sehr gute wasserdichte Wicse, zu 8 kr.; Maschinen- und Raderschmiere in Schachteln, zu 8 bis 20 kr.

Herabgesetzte Preise der Rosoglio-Gattungen:

	das Flasch		das Flasch
Kronawet	26 kr.	Anies	18 "
Kümmel	20 "	Ordinar	16 "
Fein Rosoglio	20 "	Hamburg. Bittergeist	28 "
20 kr., Spiritus, 35grädig, 32 kr., Weinleger 28 kr., Liqueur-Essig 6 kr., die Maß. 1 großes Flaschl Parfume 10 kr.			

Aloys Hoffmann.

3. 1634. (3)

Bei der Herrschaft Rupertsdorf in Unterkrain ist der Dienstposten des Rentverwalters und Grundbuchführers in Erledigung gekommen. Die dießfälligen Dienstwerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis längstens 15. November 1842 portofrei an die Herrschaftsinhabung einzusenden.

3. 1662.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 20. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate August 1841 versetzten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien, an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 15. October 1842.

Unentgeltlich!

3. 1666. (1)

Das Conversations = Lexicon,

(österreich. National = Encyclopädie, vollständig in 30 Lieferungen)

und Shakespeare's sämtliche Werke.

Pränumerations = Eröffnung.

In **L. Paternolli's** Buch- und Kunsthandlung in Laibach ist im Pränumera-
tionswege zu haben:

Die neue classische

Cabinets = Bibliothek,

oder Sammlung auserlesener Werke

der

deutschen und Fremd = Literatur.

In **200** Bänden.

In der schönen und vollständigsten (allen Original = Ausgaben wörtlich glei-
chen) eleganten Taschen = Ausgabe, auf Velinpapier, jeder Band in netten
farbigen Umschlag, ganz neu broschirt.

☞ Diese **200** Bände werden in **20** Lieferungen, jede Lieferung
zu **10** Bänden, die Lieferung à **2** fl. ausgegeben.

Jeden Samstag erscheint, vom November 1842 an gerechnet, eine Lieferung

Der 20. und letzten Lieferung werden noch beigegeben: **Unentgeltlich**

William Shakespeare's sämtliche Werke,

nebst dessen Leben, Anmerkungen und kritischen Erläuterungen zu seinen
Werken; in den vorzüglichsten und gelungensten Uebersetzungen von Schlegel,
Voss, Tieck u. A. In der neuen und vollständigsten eleganten
Prachtausgabe in Einem Bande (1100 Seiten stark), groß Lexicon = Format
auf Velinpapier mit Congrevertitel, im eleganten Umschlag ganz neu broschirt.

☞ Wer alle 20 Lieferungen auf einmal zusammen abnimmt (da bereits schon die
ganze Sammlung vollendet vorräthig ist), erhält noch nebst „Shakespeare's
sämtlichen Werken,“

ebenfalls unentgeltlich,

die

Österreichische National = Encyclopädie,

Vollständig nebst Supplement in 30 Lieferungen.

Anerkannt für die österr. Gesamtstaaten als das beste und neueste

Conversations = Lexicon.

Prospectus über den Inhalt der 200 Bände ist in Leopold Paternolli's
Buchhandlung, am Hauptplatz, einzusehen.